Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 38. Leipzig, Mittwoch den 16. Februar 1910. **77. Jahrgang.**

Ⓩ

PRINZ
HAMLETS BRIEFE

Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Ludwig Geiger
der das Buch in der „Deutschen Rundschau" ausführlich besprochen hat, schreibt an den Verlag: Ich will nicht unterlassen, auch Ihnen persönlich zu bekennen, *daß ich wirkliche Freude an dem Buche gehabt habe.*

Das Wiesbadener Tageblatt schreibt: Es gibt wenig Gebiete und Erscheinungen unseres heutigen international schwingenden Kulturlebens, die in diesen Briefen nicht mit ein paar geistreichen, anregenden Worten gestreift wurden, *so daß das Buch im ganzen wirklich wie ein kleiner, feingeschliffener Weltspiegel vom 20. Jahrhundertanfang wirkt.*

Der Mercure de France schreibt: Die Schriftsteller sind selten in Deutschland, die mit einer so eindringlichen Weltkenntnis genügend geistige Unabhängigkeit vereinen, *um diesen neuen „Anti-Macchiavel" schreiben zu können.*

Näheres in dieser Nummer des B.-Bl.

REICHL & CO. VERLAG, BERLIN W. 9